

Heiligabend – ohne Kirche

Daniel Geiss, Hanau

Die Vorgeschichte

2023 hat die Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau die Kreuzkirche als eine ihrer damals vier Kirchen in der Hanauer Innenstadt aufgegeben. Bis heute steht das Gebäude mit angeschlossenem Gemeindesaal, aufgegebenener Kindertagesstätte und zwei leeren Pfarrhäusern an einem Straßenplatz in der viel befahrenen Karl-Marx-Straße im Hanau Stadtteil Lamboy-Tümpelgarten. Im Stadtteil selbst haben seither keine evangelischen Gottesdienste mehr stattgefunden. Neuer Kirchort für die Menschen aus dem Quartier ist die 1,5 km entfernte altehrwürdige Marienkirche.

Ich bin seit Sommer 2024 Pfarrer der Stadtkirchengemeinde und zuständig für den ehemaligen „Bezirk Kreuzkirche“, in dem vorher zwei Pfarrpersonen gelebt und gearbeitet haben. Schon wenige Tage nach meinem Dienstantritt haben mich Menschen aus dem Stadtteil angesprochen: „Können wir nicht Weihnachten vor der Kreuzkirche feiern? Wir gehen ja auch mal in die Marienkirche, und Heiligabend waren wir auch da. Aber wissen Sie: Heiligabend wollen wir hier im Quartier sein und uns gegenseitig, frohe Weihnachten‘ wünschen.“

Zu diesem Zeitpunkt war mir selbst schon die Idee für eine Andacht im Advent vor der geschlossenen Kreuzkirche gekommen, zumal die Stadt Hanau auf dem Platz davor – wie auf vielen anderen Plätzen der Stadt – einen beleuchteten Weihnachtsbaum aufstellt. Doch entscheidend war für mich die Bitte der Leute aus dem Quartier – und zwar bestimmt für Heiligabend – und ihre Erfahrung, im ersten Jahr nach der Schließung der Kreuzkirche, „nichts“ im Stadtteil zu haben.

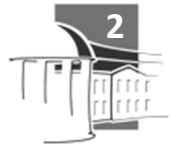
Die Idee

Weil ich um 16:00 Uhr einen Krippenspiel-Gottesdienst in der Johanneskirche und auch die Christmette in der Marienkirche feiern sollte, musste der Aufwand schlicht und leistbar bleiben. Zweimal haben wir mit einigen Gemeindegliedern aus dem Stadtteil und Mitgliedern aus dem kommunalen Ortsbreirat die Idee beraten – eigentlich mehr zwischen Tür und Angel. Dabei kristallisierten sich drei Elemente heraus, die auch namensgebend wurden:

- Wir wollen Weihnachtslieder singen.
- Wir bringen Kerzen mit.
- Wir sollen gesegnet werden.

Über den Gemeindebrief, Instagram und Facebook haben wir dann zum Weihnachtssegen eingeladen:





Die Durchführung

- Aus dem städtischen Kindergarten wurde eine bluetooth-fähige, batteriebetriebene Lautsprecher-Box entliehen. In Verbindung mit dem Mobilphone lässt sich Musik zum Mitsingen abspielen, etwa vom „Klingenden Gesangbuch“ oder frei verfügbarer Musik im Netz.
- Ein Stehtisch, ein Sonnenschirm mit Logo der Kirchengemeinde und eine große Laterne markierten den Platz vor dem Weihnachtsbaum.
- Mit der Einladung war die Bitte ergangen, eigene Laternen mit Kerzen mitzubringen.
- Im Internet hatte ich eine pdf mit einem Weihnachtsliederheft einer Senioreneinrichtung gefunden. Von der Seite haben wir einen qr-Code erstellt. Der Code zu Beginn des Gottesdienstes herumgereicht, so dass die Mitfeiernden auf ihrem Mobilphone die Liedtexte lesen konnten.
- Beim Ordnungsamt/Verkehrsbehörde wurde eine Ausnahmegenehmigung eingeholt. Weil wir ein öffentliches Interesse unterstellt haben, war das sogar kostenlos. Aufgrund der gewaltsamen Vorkommnisse auf den Weihnachtsmärkten in jenem Jahr mussten Polizei und Rettungskräfte aber unbedingt über die Versammlung informiert sein.

Der Ablauf

Begrüßung vor der leeren und dunklen Kirche unter dem Hinweis auf „kein Platz in der Herberge“.

Freies Weihnachtsliederwunschsingen

Auf Zuruf wurden mehrere Lieder gewählt. War digital Musik vorhanden, wurde sie gespielt, sonst habe ich angestimmt.

Kerzenritual: Entzünden der mitgebrachten oder zur Verfügung gestellten Kerzen und Laternen – in Verbindung mit der ersten Strophe und Kehrvers des Liedes „Weiche vor den Weihnachtskerzen dunkle Nacht“. Es nahm die Hoffnung auf, dass in die düstere Stimmung vor Weihnachten 2024 Licht einkehrt. Der Kehrvers ist so einfach, dass er leicht und schnell gelernt und gesungen werden kann. Das Lied habe ich in einem Post von Christina Brudereck gefunden:

<https://www.instagram.com/p/CX2tOYzo960/>

Lesung der Weihnachtsgeschichte Lukas 2

Lied „Stille Nacht“

Fürbitten (frei formuliert)

Vaterunser

Segen:

Die Gnade Gottes, er, der die Sterne strahlen lässt, und die Liebe Jesus Christi, unter uns als Kind geboren, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, die unsere Herzen öffnet und unser Leben mit Hoffnung und Freude füllt, sei mit uns in diese Nacht, in der Weihnachtszeit und alle Tage.

Lied: O du fröhliche

Und dann – ganz wichtig: Wir gehen aufeinander zu und wünschen uns „Frohe Weihnachten“.



Die Zukunft

Wir machen das in 2025 wieder. Denn es sind viele gekommen, denen der Stadtteil am Herzen liegt. Sie sind auch im Laufe des Jahres aufgetaucht, wenn ich mit Sonnenschirm und kleinem Stand im Quartierspark zu treffen war oder im Sommer einen Freiluftgottesdienst im Gartencafé angeboten haben. Ich habe gelernt, dass die Leute es zu schätzen wissen, wenn Kirche „ihren“ Ort aufsucht. Das spricht sich herum.